Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1892

251 (25.10.1892) II. Blatt

Visual Library

Ausgabe: Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis: Vierteljährlich: in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pfg, durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf. Vorausbezahlung.

Badische Landeszeitung.

Anzeigegebühr: Die 1spaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pf, im Reklamentheile 40 Pf.
Bemerkungen: Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 251. II. Blatt. Karlsruhe, Dienstag, den 25. Oktober **1892.**

Die Militärvorlage.

Die Köln. Ztg. ist in der Lage, nachstehende Mittheilungen über den dem Bundesrathe durch den Reichskanzler vorgelegten Gesetzentwurf zu machen:

Der Gesetzentwurf setzt die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres an Gemeinen, Gefreiten und Obergefreiten für die Zeit vom 1. Oktober 1893 bis zum 31. März 1899 auf 492,068 Mann als Jahresdurchschnittsstärke fest. Die Infanterie wird in 711 Bataillone, die Kavallerie in 477 Schwadronen, die Feldartillerie in 494 Batterien, die Fußartillerie in 37 Bataillone, die Pioniere in 24 Bataillone, die Eisenbahntruppen in 7 Bataillone, der Train in 21 Bataillone formirt. Der Durchschnittsstärke liegt die Voraussetzung zu Grunde, daß die Mannschaften der Fußtruppen im Allgemeinen zu einem zweijährigen aktiven Dienst bei der Fahne herangezogen werden. Die Unteroffizierstellen und die hieran erforderlich werdenden Aenderungen unterliegen in gleicher Weise wie die Offiziere, Aerzte und Beamten der Feststellung durch den Reichshaushaltsetat. In offenen Unteroffizierstellen können über die obige Friedenspräsenzstärke hinaus Gemeine verpflegt werden. Die Einjährig-Freiwilligen kommen nicht in Anrechnung.

Die Begründung hebt hervor, daß durch Gesetz vom 11. März 1887 die Friedenspräsenzstärke bis 31. März 1894 auf 468,409 Mann festgestellt ist. Diese wurde demnächst durch Gesetz vom 15. Juli 1890 vom 1. Oktober 1890 ab auf 486,983 Mann erhöht. Mit dem 1. April 1894 ist sonach die gesetzliche Neuregelung nöthig.

Inzwischen hat die militärpolitische Lage sich zu unsern Ungunsten verschoben und fordert durchgreifende Maßregeln. Das Uebergewicht, das wir in der Vergangenheit der von uns zuerst eingeführten allgemeinen Wehrpflicht verdankten, ist geschwunden; denn wir sind mittlerweile in der Durchführung dieser Pflicht von unsern Nachbarn überholt worden.

In Frankreich ist durch Gesetz vom 15. Juli 1889 die allgemeine Wehrpflicht in durchgreifendster Weise zur Vollendung gebracht. Die französische Friedenspräsenzstärke der letzten drei Jahre beträgt durchschnittlich 519,000 Mann, die Rekrutenquote für 1890 rund 230,000 Mann, die Zahl der in 25 Jahrgängen — nach Abzug von 25 Prozent Ausfall — vorhandenen ausgebildeten Mannschaften rund 4,053,000 Mann.

Gleich rastlos arbeitet Rußland, dessen Friedenspräsenzstärke 1889 rund 926,000, 1892 bereits 987,000 Mann betrug. Nur etwa 100,000 Mann der Sollstärke stehen in Asien. Die Rekrutenquote 1891 beträgt rund 281,000 Mann, davon etwa 24,000 Mann auf Asien fallen. Die Zahl der ausgebildeten Mannschaften beträgt in 23 Jahrgängen — mit 25 Prozent Ausfall — rund 4,556,000 Mann.

Solchen Verhältnissen gegenüber haben wir nur ein Mittel, unsere Sicherheit und Unabhängigkeit zu bewahren: die volle Ausnutzung unserer nationalen Wehrkraft. Es muß eine Organisation geschaffen werden, welche alle wirklich Diensttauglichen aufnimmt; dann erst kann, in der Erwartung, daß es gelingt, das Heer in seiner Tüchtigkeit zu erhalten, Deutschland einem Angriff mit Ruhe entgegensehen. Voraussetzung hiefür ist, daß wir die bisherige schrittweise Weiterentwickelung unserer Organisation aufgeben und den großen, gerechten, vaterländischen Grundgedanken unserer Wehrverfassung so weit durchführen, als es die personellen, wirthschaftlichen und finanziellen Kräfte des deutschen Reiches gestatten. Das einfachste Mittel dazu bestände darin, neue Verbände in entsprechendem Umfange zu schaffen; aber die Kosten, die dafür beansprucht werden müßten, würden zu der finanziellen Leistungsfähigkeit des Reiches in keinem Verhältnisse stehen. Es bleibt daher nur die Lösung übrig, den bisherigen Rahmen möglichst zu erhalten, aber innerhalb desselben entsprechend mehr Wehrfähige auszubilden. Zu erreichen ist dies nur durch Verkürzung der aktiven Dienstzeit. Es ist das kein Bruch mit der Vergangenheit: im Grundsatz soll die verfassungsmäßige, dreijährige Dienstpflicht aufrecht erhalten werden, aber für durchführbar wird eine kürzere Dienstzeit bei den Fußtruppen gehalten, insofern durch die Organisation die Sicherheit geboten wird, die Ausbildung intensiver zu gestalten als bisher. Zu diesem Zweck werden einerseits die Etatsstärken erhöht, andererseits Formationen geschaffen werden müssen, die den Truppen einen Theil der bisherigen Arbeit abnehmen.

Wenn unter gewöhnlichen Verhältnissen die Mannschaften der Fußtruppen nach zweijähriger Dienstzeit zur Disposition beurlaubt werden sollen, so muß doch die Möglichkeit gewahrt bleiben, Leute in den Fällen des §. 18 des Militärstrafgesetzbuches eintretenden Falls bis zum Ablauf des dritten Jahres im Dienst zurückbehalten zu können.

Deutsches Reich.

♀ **Karlsruhe**, 24. Okt. Es wird uns mitgetheilt, daß nächsten Samstag der hiesige nationalliberale Verein im Kolosseumssaale eine große Versammlung abhalten wird, zu welcher nicht nur die Mitglieder des Vereins, sondern alle nationalliberalen Gesinnungsgenossen eingeladen sind. Diese Versammlung ist die erste, welche in Ausführung der Beschlüsse des engeren Ausschusses unserer Partei stattfindet. Wir wollen nicht versäumen, unsere Leser zum Besuche derselben einzuladen, da im gegenwärtigen Augenblicke eine eingehende Besprechung über die politische Lage und unsere Stellung zu den übrigen Parteien im Reiche und im Lande, worüber der Abg. Fieser berichten wird, jedem Parteigenossen erwünscht sein muß. Wir hoffen, daß auch in andern Städten des Landes ähnliche Versammlungen stattfinden werden und insbesondere in Karlsruhe im Laufe des Winters noch oft zu gegenseitigem Gedankenaustausch Gelegenheit gegeben wird.

Berlin, 21. Okt. Der Dresdener Thierschutzverein hat dem sächsischen Ministerium des Innern eine Eingabe unterbreitet, in der um Maßnahmen gebeten wird, um für die Zukunft solche außerordentliche Thierquälereien und Grausamkeiten, wie sie anläßlich des Distanzrittes Berlin-Wien vorgekommen sind, zu verhindern. Die breitesten Schichten der Bevölkerung seien auf's Tiefste erregt. Auch der Thierschutzverein der Stadt Leipzig erhebt in einem Rundschreiben entschiedenen Einspruch.

Berlin, 22. Okt. Der päpstliche Osservatore Romano veröffentlicht, laut dem Berl. Tagbl., einen scharfen Artikel gegen Harnack und das Wittenberger Lutherfest. Der Vorstand des evang. Bundes bittet die Zweigvereine, die Harnack-Frage nicht zum Gegenstande von Verhandlungen zu machen.

Trier, 22. Okt. Der Prozeß der Saarbrücker Bergbehörde gegen den Abg. Dasbach ist durch eine Ehrenerklärung des Letzteren erledigt.

* **Hamburg**, 22. Okt. Dem Vernehmen nach wird in der nächsten Sitzung der Bürgerschaft ein dringlicher Antrag des Senats eingebracht, betreffend Bewilligung weiterer 1,800,000 Mk. zur Bekämpfung der Cholera und deren Folgen

Frankreich.

♁ **Paris**, 22. Okt. Das Petit Journal macht aufmerksam darauf, daß von den 8 in Dahomey befehligenden höheren Offizieren bereits 6 todt oder verwundet sind: Todt der Kommandant Marmet (vom Generalstab) und der Kommandant Faurax (von der Fremdenlegion); verwundet der Kommandant Riou (Haoussas-Tirailleurs), der Kommandant Stefani (Senegal-Tirailleurs), der Kommandant Villiers (Kavallerie) und der Kommandant Lasserre (Artillerie). Unverletzt sind nur der Oberbefehlshaber Oberst Dodds und sein Generalstabschef Kommandant Gonard.

Italien.

* **Rom**, 23. Okt. Der frühere Minister Zanardelli, ein Führer der Linken, hielt heute in der zu seinem Wahlbezirke Brescia gehörenden Gemeinde Iseo eine Wahlrede, in der er sein volles Vertrauen auf das Kabinet Giolitti aussprach und dessen Finanzprogramm billigte. Auch er erstrebe Ersparungen, aber betreffs der Militärausgaben wäre es eine Thorheit und ein Verbrechen, Angesichts der Riesenheere der fremden Staaten die Vertheidigungskraft des Landes zu schwächen. Zur äußeren Politik übergehend, wies Zanardelli auf die Flottenrevue von Genua hin als eine feierliche Bekräftigung dessen, daß neben den treu aufrechterhaltenen Bündnissen auch die Freundschaft für die anderen Staaten in Italien lebendig sei; die Bündnisse mit den Zentralmächten sicherten den Frieden, dessen ein junger Staat zur Befestigung der Einigkeit und zur Entwickelung seiner Kräfte dringend bedürfe.

Großbritannien.

* **London**, 23. Okt. Wie dem Reuter'schen Bureau aus Fez gemeldet wird, gab der Sultan zu Ehren der französischen Gesandtschaft am Donnerstag ein Essen. Die Gesandtschaft gedenkt demnächst abzureisen.

Spanien.

* **Madrid**, 24. Okt. Die halbamtliche Emparcial erklärt, die Regierung sei unzufrieden, weil der katholische Kongreß in Sevilla Erklärungen zu Gunsten der Wiederherstellung des Kirchenstaates und die Rufe: „Hoch lebe der Papst-König!" geduldet habe. Der Kongreß habe Kundgebungen zu unterlassen, welche geeignet seien, Italien zu verletzen.

* **Granada**, 23. Okt. Bei einem heute in der Alhambra stattgehabten Banket sprach sich der Ministerpräsident Canovas del Castillo für das Schutzzollsystem aus, das allein die nationale Produktion zur vollen Entfaltung zu bringen vermöge.

* **Sevilla**, 22. Okt. Der hier tagende Katholikenkongreß nahm mehrere Resolutionen an, darunter solche, die sich auf Bekämpfung der Laienschulen, sowie auf Forderung einer Reform des Strafgesetzbuches beziehen, durch welche auf Angriffe gegen die Religion Strafen festgesetzt werden; ferner solle die Freiheit des Unterrichts nur den Religionsgesellschaften bewilligt werden. Als nächster Kongreßort wurde Valenzia festgesetzt und beschlossen, im Jahre 1893 anläßlich des Jubiläums des Papstes einen Pilgerzug nach Rom zu unternehmen.

Baden.

□ **Karlsruhe**, 24. Okt. II. KK. HH. der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von Baden sind heute Vormittag 10 Uhr 21 Min. von Potsdam nach Baden hier durchgereist.

□ **Karlsruhe**, 24. Okt. Mit Rücksicht auf die unter dem Viehstande herrschende Krankheit, der Maul- und Klauenseuche, sind die für heute in Durlach und für morgen in Langensteinbach angesetzten Viehmärkte amtlich verboten worden. Ausgebrochen ist die Epidemie, wie wir zur Ergänzung früherer Mittheilungen vermerken, ferner in Diedelsheim, Kuppenheim, Wintersdorf, Herden, Gernsbach und Ottenau.

* **Karlsruhe**, 24. Okt. Das Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. 31 enthält eine Bekanntmachung des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 1. d. M., den Vollzug des Gesetzes über die Besteuerung für örtliche kirchliche Bedürfnisse, hier den katholischen Religionstheil betreffend.

⊕ **Karlsruhe**, 24. Okt. Den Freunden des schönen Heiligenberg wird erfreulich sein, zu hören, daß eine liebliche Dichtung, welche diesen Ort verherrlicht und ebendaselbst in Musik gesetzt wurde, dieser Tage als Lied für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte in Druck erschienen und im Verlag von Herrn Hugo Kuntz (O. Laffert's Nachf.), Musikalienhandlung in Karlsruhe, zu haben ist. „Stimmungsbild" nennt sich die kleine Schöpfung, Dichtung von Adolf, Musik von E. Gageur, dem stets mit Lob öffentlich genannten musikalischen Leiter der Karlsruher Liederhalle. Der Name des Komponisten, sowie jener des in seinen Kreisen schon längst als trefflich gerühmten Dichters, werden das Ihre thun, das hübsche Liedchen sich bald auf jedem Piano einzubürgern und in jeder Gesellschaft hören zu lassen.

⚒ **Heidelberg**, 22. Okt. Der hiesige Männergesangverein „Liederkranz" hat nach dem Abgange des Herrn Graff Herrn Musikdirektor W. v. Baussnern als Dirigenten gewonnen, der bisher den in Karlsruhe preisgekrönten Mannheim-Ludwigshafener Lehrergesangverein leitete. — Im Stadttheater hat der neueste Schwank von Moser und Misch „Fräulein Frau", der auf eine sehr komische Voraussetzung gestellt ist, eine recht freundliche Aufnahme gefunden.

⚒ **Heidelberg**, 24. Okt. Der von uns bereits erwähnte „Badische Unterländische Fischereiverein," dessen Ziele wir in einer früheren Nummer ausführlich darlegten, ist nun mit Genehmigung des hohen Ministeriums endgiltig gebildet worden. Die Anmeldungen werden vorläufig von den Herren Riedel und Dill hierselbst bis zum 15. November angenommen. Nach diesem Termin findet zur Vorstandswahl die erste Hauptversammlung statt. Der Mitgliederbeitrag ist auf 3 Mk. (für Mitglieder von Ortsvereinen auf 1 M. und für Korporationen auf 5 M.) festgesetzt.

Heidelberg, 24. Okt. Heute Nacht gegen 2 Uhr brach auf dem Main-Neckar-Bahnhof hierselbst Feuer aus, wodurch das Bahnhofsgebäude in seinem ganzen Umfang bis auf die Umfassungsmauer zerstört wurde. Das Dach der Halle, in welche die Züge einlaufen, stürzte vollständig herunter, die Züge müssen außerhalb derselben halten. Das neben dem Bahnhof stehende Verwaltungsgebäude blieb Dank dem Eingreifen der Feuerwehr verschont. Das Feuer kam am Kamin des Fürstenzimmers aus. Das Mobiliar, Akten, Kasse u. s. w. konnten gerettet werden.

H. **Pforzheim**, 24. Okt. Gestern (Sonntag) Abend 7¾ Uhr entstand in Bauschlott in der Scheune des Landwirths Karl Elsässer Feuer. Dank der rasch herbeigeeilten Bauschlotter freiwilligen Feuerwehr und deren thatkräftigem Eingreifen blieb das Feuer auf seinen Herd beschränkt, so daß lediglich die Scheune und die Erntevorräthe ein Raub der Flammen wurden. Der Beschädigte ist versichert, die Entstehungsursache noch unaufgeklärt.

H. **Pforzheim**, 24. Okt. Heute früh gegen 2 Uhr brach in der Scheune des Landwirths und Goldarbeiters Wilhelm Bischoff zu Büchenbronn Feuer aus. Dasselbe griff, durch den starken Wind angefacht, mit solcher Schnelligkeit um sich, daß in wenigen Minuten außer der Scheune auch das zweistöckige Wohnhaus des Genannten niederbrannte. In dem Wohnhaus wohnten außer der Bischoff'schen noch zwei weitere Familien. Die Letzteren sind nicht versichert, während Bischoff versichert ist. Der Schaden ist immerhin auf etwa 20,000 M. zu bemessen, da außer dem Vieh beinahe nichts gerettet werden konnte. In der Scheune verbrannten viele Vorräthe. Dem thatkräftigen Eingreifen der Büchenbronner Löschmannschaft, die alsbald durch Mannschaften von Grunbach und Brötzingen unterstützt wurde, ist es zu verdanken, daß das Feuer bei dem starken Wind sich nicht weiter verbreitete.

H **Nußbaum** A. Bretten, 24. Okt. Daß junge Leute nach Wortwechsel gleich zum Messer greifen, ist ein oft gerügter Uebelstand. Am Sonntag gerieth während der Kirchweihfeier der ledige Fabrikarbeiter Jonas Boch von Rinklingen, Amt Bretten, im Adlerwirthshause mit dem ledigen Juwelier Jakob Lansche von dort (in Pforzheim in Arbeit) in Streitigkeiten. Boch griff zum Messer und stach den Lansche mit solcher Wucht in die Seite, daß noch Magentheile verletzt wurden. Boch wurde am Dienstag in Rinklingen verhaftet und geschlossen ins Amtsgefängniß nach Bretten verbracht.

Verschiedenes.

Kassel, 22. Okt. Der Kaiser hat im Gnadenwege die s. Z. gegen den Dr. med. M. Wiederhold, Inhaber einer Kuranstalt auf Wilhelmshöhe, verhängte Gefängnißstrafe von drei Monaten, wegen körperlicher Züchtigung einer ihm anvertrauten kranken Frau, in eine dreimonatliche Festungshaft umgewandelt.

Innsbruck, 19. Okt. Seit heute Nacht schneit es in Berg und Thal wie mitten im Dezember, so daß Stadt und Land einer Winterlandschaft gleichen.

Handelsnachrichten.

(**Herbstbericht.**) Aus dem Rheingau, 19. Okt. Ein sehr gesuchter und ungemein hochbezahlter Artikel sind die diesjährigen Trester. Die kön. Domäne erzielte für ihre Trester aus der hiesigen und Aßmannshäuser Gemarkung per Stück 71 M., der Fürst von Metternich zu Schloß Johannisberg für die gleiche Menge 60 M., Private erhalten 31—36—55 M.

⊠ **Karlsruhe**, 24. Okt. (Schlacht- und Viehhof.) In der letzten Woche, vom 17. bis einschl. 22. d. M., wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 224 Stück Großvieh und zwar: 52 Ochsen, 31 Kühe, 105 Rinder, 36 Farren, ferner 370 Kälber, 575 Schweine, 50 Schafe, — Kitzlein, — Ziege u. 5 Pferde. In den Viehhof wurden zum Markte eingebracht: 40 Stück Großvieh, 314 Schweine, 424 Kälber, 14 Schafe und — Kitzlein. Kaufpreis der Kälber 40—43 Pf. das Pfund lebend Fleischgewicht, der Schweine 60—63 Pf. das Pfund Schlachtgewicht und der Schafe 22-26 M. das Stück.

Städtisches.

Karlsruhe, 24. Okt. Die Gesellschaft Eintracht hat für die bevorstehende Winterzeit folgenden Vergnügungskalender zusammengestellt: 5. November Konzert mit Restauration, 19. November Abendunterhaltung, am 3. Dezember Abendunterhaltung am 26. Dezember Weihnachtsfeier mit Tanzunterhaltung, am 14. Januar Ball, am 25. Januar Konzert mit Restauration, am 4. Februar Kostümball und am 25. Februar Abendunterhaltung.

§ **Karlsruhe**, 24. Okt. Der Gesangverein Frohsinn veranstaltet zur Unterhaltung seiner Mitglieder folgende Vergnügungen im Laufe der kommenden Saison: 12. November einen geselligen Herrenabend, 3. Dezember Stiftungsfest, 25. Dezember Weihnachtsfeier mit Tanzkränzchen, 15. Januar einen geselligen Bierabend, am 4. Februar Kostümkränzchen mit Preisvertheilung, am 11. Februar Narrenabend, am 4. März humoristische Abendunterhaltung, am 25. März Abendunterhaltung mit Tanz, am 16. April geselliger Bierabend und am Himmelfahrtstag Familienausflug.

△ **Karlsruhe**, 24. Okt. Da in den beiden letzten Monaten des Jahres die regelmäßige Gebäudeeinschätzung für die Feuerversicherung stattfindet, so fordert der Stadtrath die Hausbesitzer auf, die ihre Gebäude im Umfange vergrößert oder verkleinert haben, so daß deren Werth dadurch entweder um mindestens 100 Mark erhöht oder um den gleichen Betrag vermindert worden ist, Mittheilung hiervon an den Stadtrath (Rathhaus Zimmer Nr. 19) gelangen zu lassen. Ferner sind dort diejenigen Gebäude oder baulichen Aenderungen anzumelden, die bis jetzt noch nicht zur Einschätzung gelangten.

Karlsruhe, 24. Okt. Ein frecher Diebstahl wurde gestern auf der Strecke zwischen Bruchsal und Karlsruhe im Eisenbahnwagenabtheil verübt. Einem Postschaffner wurden nämlich, ohne daß er es merkte, Uhr und Kette aus der Weste entwendet.

Ψ **Karlsruhe**, 24. Okt. (Großh. Hoftheater.) Wegen Unpäßlichkeit des Fräuleins Nerson kann die auf Dienstag, den 25. d. M., angesetzt gewesene Aufführung des Einalters „Das Buch Hiob" nicht stattfinden; an Stelle dieses Schauspiels wird daher nach der Aufführung der Moliere'schen Komödie „Der Geizige" Mascagni's „Cavalleria rusticana" gegeben werden. Am Mittwoch, den 26. d. M., findet im Theater zu Baden eine Wiederholung dieser beiden Stücke statt.

≈ **Karlsruhe**, 24. Okt. Die Beiträge zur Arbeiterkrankenkasse, Dienstbotenkrankenkasse und Alters- und Invaliditätsversicherung sind von dem heutigen Tage ab bis einschließlich zum 1. November in Zimmer Nr. 74 des Rathhauses in der Zeit von 8 bis 12 Uhr Vormittags und 2 bis 5 Uhr Nachmittags zu erlegen. Zu gleicher Zeit sind auch die Beiträge der im Stadttheil Mühlburg wohnenden Arbeitgeber an Verbrauchsteuererheber Golling daselbst, Hardtstr. Nr. 3, abzuführen.

Karlsruhe, 24. Okt. Die heutige Fremdenliste der hiesigen Gasthöfe führt als neu angekommen 340 Fremde auf.

Drahtberichte.

** **Heidelberg**, 24. Okt. Der Personenbahnhof der Main-Neckarbahn ist gänzlich abgebrannt.

** **Berlin**, 24. Okt. Die Großherzogin von Baden ist Vormittags von Potsdam hier eingetroffen, sie verbleibt bis morgen zum Besuch bei dem Erbgroßherzog. Morgen kehrt die Großherzogin nach Potsdam zur Verabschiedung vom Kaiser zurück und reist dann Nachmittags nach Baden ab.

** **Berlin**, 24. Okt. Den hiesigen Abendblättern zufolge ist die Hochzeit der Prinzessin Margarethe von Preußen mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen auf den 25. Januar 1893 festgesetzt.

** **Berlin**, 24. Okt. Die Kölnische Zeitung theilt mit, daß die Militärvorlage die Friedenspräsenz für die Dauer vom 1. Oktober 1893 bis 31. März 1899 auf 492,068 Mann Jahresdurchschnitt festsetzt. Voraussetzung ist hierbei, daß die Mannschaften bei den Fußtruppen im Alle-

meinen nur zweijährige Dienstzeit haben. Die Unteroffizierstellen unterliegen der Feststellung durch den Reichsetat. Die Einjährigen kommen nicht in Anrechnung. In der Begründung der Vorlage wird hervorgehoben, die militärpolitische Lage habe sich zu unseren Ungunsten verschoben und fordere durchgreifende Maßregeln. Das frühere Uebergewicht sei geschwunden, denn Frankreich bringe 4,053,000 Mann in Kriegsstärke und Rußland 4,556,000 Mann auf. Dem gegenüber müsse eine volle Ausnutzung der nationalen Wehrkraft erfolgen. Alle wirklich diensttauglichen Leute müssen unbedingt eingestellt werden. Die Neuorganisation soll innerhalb des bestehenden Rahmens und soweit erfolgen, als es die personellen, wirthschaftlichen und finanziellen Kräfte des Reiches gestatten. Die Möglichkeit müsse gewahrt bleiben, daß Mannschaften in gewissen Fällen des Strafgesetzbuches bis zum Ablauf des dritten Jahres zurückzuhalten wären.

⁂ **Berlin**, 24. Okt. Die Nordd. Allg. Ztg. bestätigt, daß der Botschafter v. Schweinitz mit Rücksicht auf seine Gesundheit das Abschiedsgesuch eingereicht habe.

⁂ **Berlin**, 24. Okt. Der Reichsanz. schreibt: „Die Köln. Zeitung veröffentlicht den Text der Militärvorlade und die Begründung derselben. Da die Militärvorlage dem Bundesrath als geheim zugegangen ist, und deren Veröffentlichung im gegenwärtigen Stadium, d. h. vor Durchberathung im Bundesrath, von der Regierung nicht beabsichtigt war, so kann die Kölnische Zeitung nur auf unrechtmäßige Weise von der Vorlage Kenntniß erhalten haben."

⁂ **Berlin**, 24. Okt. Ein Beamter der deutschen Bank Namens Riettorf hat sich Unterschlagungen zum Nachtheile der deutschen Bank in der Höhe von etwa 100,000 M. zu Schulden kommen lassen, indem er dem Depot Effekten entnahm. Riettorf, welcher wohlhabende Verwandte besitzt, hinterlegte einen Theil der Effekten bei einem hiesigen Bankhause.

⁂ **Berlin**, 24. Okt. Die Kölnische Zeitung schreibt über die Militärvorlage: die einmaligen Ausgaben betragen 66,800,000 Mk.; davon 61,000,000 Mk. für das Jahr 1893/94 und den Rest für später. Die fortdauernden Ausgaben belaufen sich auf 64,000,000 Mk. und zwar davon zunächst 56,400,000 Mk., der Rest im Laufe der Jahre. Die Etatsvermehrung stellt sich auf 2138 Offiziere, 234 Militärärzte, 209 Büchsenmacher und Waffenmeister, 23 Roßärzte, 1 Sattler, 11,857 Unteroffiziere, 72,037 Gemeine und 6130 Dienstpferde.

⁂ **Halle a. d. S.**, 24. Okt. Der Komponist Robert Franz ist heute gestorben.

⁂ **Mayen** (Rgbzk. Koblenz), 24. Okt. Einer amtlichen Bekanntmachung zufolge ist am Samstag ein neuer Cholerakrankheitsfall im Dorfe Plaidt festgestellt worden.

* **München**, 24. Okt. Kultusminister v. Müller ist heute früh nach der Pfalz abgereist zur Inspizirung der mittleren Schulanstalten.

⁂ **Hamburg**, 24. Okt. Amtlich sind 2 Erkrankungen und 2 Todesfälle gemeldet, davon gestern 1 Erkrankung, 2 Todesfälle; transportirt wurden 2 Erkrankte, 1 Todter. Die Gesammtziffer beträgt bis zum 22. Oktober 17,978 Erkrankungen und 7605 Todesfälle.

* **Pesth**, 24. Okt. Cholerabericht von Samstag Abend bis Sonntag Abend 6 Uhr: 13 Erkrankungen, 17 Todesfälle.

* **Stockholm**, 24. Okt. Die schwedische Schriftstellerin Charlotte Edgren, verheirathete Herzogin Cajanello, ist nach eintägiger Krankheit gestorben.

* **Lissabon**, 24. Okt. Bis jetzt sind gewählt 4 monarchistische und 2 republikanische Abgeordnete. Serpa Pinto und Mariano Carvallo sind wiedergewählt worden. In Cintra kamen Unruhen vor, wobei einige Personen verwundet wurden. Das Militär mußte eingreifen.

* **Athen**, 24. Okt. Der Großfürst Thronfolger ist nach einer zweitägigen, durch schlechtes Wetter verursachten Verspätung nach Absolvirung der Quarantäne hier eingetroffen.

Frankfurter telegraphische Kursberichte
vom 24. Okt. 1892, 3 Uhr 19 Min.

Staatspapiere.			
3% D. Reichsanleihe	86.40	Wechsel a. Wien	170.10
4% dto.	107.05	Napoleonsd'or	16.18
4% Preuß. Konsol	106.70	Privatdiskonto	2⅝
4% Baden in fl.	102.20	**Nachbörse.**	
4% „ „ M.	103.65	Kreditaktien	264—
Oesterr. Goldrente	97.80	Diskonto-Kommandit	183.90
„ Silberrente	81.70	Staatsbahn	—.—
4% Ungar. Goldrente	95.—	Lombarden	85⅜
1880r Russen	96.50	Tendenz: matt.	
II. Orientanleihe	64.60	**Berlin.**	
Italiener komptant	92.—	Oesterr. Kreditaktien	165.60
Aegypter	99.20	Oesterr. Staatsbahn	—.—
Spanier	64.—	Lombarden	42.—
Zoll-Türken	93.90	Diskonto-Kommandit	184.—
Banken.		Laurahütte	108.40
Kreditaktien	264⅛	Gelsenkirchen	134.70
Diskonto-Kommandit	184.20	Dortmunder	58.90
Darmstädter Bank	134.50	Bochumer	124.50
Handelsgesellschaft	134.30	Rubelnoten	202 50
Deutsche Bank	158.10	Tendenz: still.	
Dresdener Bank	140.—	**Wien.**	
Bahnaktien.		Kreditaktien	311.60
Schweiz. Nordostbahn	111.50	Staatsbahn	288.20
„ Zentralbahn	121.70	Lombarden	97.70
Gotthard	153.90	Ungarn	112.10
Lombarden	85.50	Marknoten	58.75
Ungarn	—.—	Tendenz: träge.	
Elbthal	194.40	**Paris.**	
Hess. Ludwigsbahn	113.50	3% Rente	99.35
Wechsel und Sorten.		Spanier	63⅛
Wechsel a. Amsterdam	168.60	Türken	22.10
„ „ London	20.36	Ottomane	597.—
„ „ Paris	80.90	3% Portugiesen	25.30
		Tendenz: beh.	

* **Frankfurt a. M.**, 24. Oktbr., 5 U. 48 M.) Abendkurse.) Kreditaktien 263¾, Staatsbahn —.—, Lombarden 85.50, Disk.-Komm. 183.80, Aegypter 99.20, Ungarn —.—, Gelsenk. 135.50. Matt.

* **Berlin**, 24. Oktbr. Diskonto-Komm. 183.80, Dortmunder 58.90, Bochumer 104.40. Matt.

* **Paris**, 24. Okt. (Schlußkurse.) 3proz. Rente 99.27, 3pr. Portugiesen 25½, Spanier 63½, Türken 21.90, Banque ottom. 594, Rio Tinto 393, Banque de Paris 676. Matt.

Verantw. Redakteur: Friedrich Hannemann in Karlsruhe.

Meteorologische Beobachtungen.

Okt.	Morgens	Ort.	Bar. auf 0. Gr. u. d. Meeresniv. red. in Mill.	Wind. Richtung.	Wind. Stärke.	Wetter.	Temp. in Cels.-graden
24	8	Mullaghm.	758	NNO	leicht	wolkig	4
	8	Aberdeen	755	WNW	schwach	halb bed.	2
	8	Christiansd	748	N	stark	wolkig	4
	8	Kopenhag.	746	W	leicht	Dunst	3
	8	Stockholm	741	WSW	leicht	Schnee	0
	8	Haparanda	742	NO	mäßig	Schnee	— 5
	8	Petersburg					
	8	Moskau	759	S	leis. Zug	bedeckt	— 1
	8	Cork	759	NW	schwach	wolkig	3
	8	Cherbourg	756	NW	schwach	halb bed.	4
	8	Helder	752	NW	frisch	Regen	7
	8	Sylt	748		still	wolkig	3
	8	Hamburg	750	WSW	schwach	halb bed.	5
	8	Swinemde.	748	WSW	frisch	bedeckt	4
	8	Neufahrwf	748	WSW	schwach	bedeckt	3
	8	Memel	745	SSW	stark	Regen	4
	8	Paris	757	S	leis. Zug	bedeckt	4
	8	Münster	753	SW	mäßig	halb bed.	2
	8	Karlsruhe	758	S	leis. Zug	Regen	4
	8	Wiesbaden	747	SW	leicht	wolkig	2
	8	München	759	SSO	frisch	halb bed.	2
	8	Chemnitz	756	SW	schwach	halb bed.	2
	8	Berlin	752	W	mäßig	bedeckt	4
	8	Wien	761	WNW	leis. Zug	Nebel	0
	8	Breslau	756	WSW	frisch	heiter	4
	8	Ile d'Aix	754	O	frisch	Regen	9
	8	Nizza	760	O	leicht	heiter	7
	8	Triest	760	SO	leis. Zug	bedeckt	10

(Uebersicht der Witterung.) Die seit mehreren Tagen über der Nordsee lagernde Depression hatte auch bis gestern Morgen ihre Stellung nicht verändert; seitdem ist sie aber gegen Nordosten, wo bisher hoher Druck gelagert hatte, abgezogen, doch beherrscht sie von da aus noch Wind und Wetter von ganz Mitteleuropa, wo es unbeständig und völlig regnerisch ist. Wesentlich besseres Wetter scheint nicht bevorzustehen.

Bad. Maxau, 24. Okt. Wasserstand des Rheins 4 M. 57 C., gest. 20 C.

Geboren.

Karlsruhe, 18. Okt. Lina Anna, V. Schuhmacher Ludw. Glaser. — 19. Okt. Elisabetha Friedericke, V. Telegraphen-Meister Theodor Moritz. — 20. Okt. August Johann, V. Bäckermeister Johann Schütz; Eugen, V. Student Boris Peters. — 21. Okt. Klara Mina, V. Feilenhauer Fried. Thomas; Emma Theresia, V. Bureaugehilfe Heinrich Fischer; Rosa Sophie, V. Bahnhofarbeiter Hermann Merz. — 22. Okt. Karl Wilhelm, V. Maler Karl Reininger; Gustav Franz, V. Schlosser Karl Stolz.

Eheaufgebote

Karlsruhe, 22. Okt. Stuhlmüller, Wilhelm, von Berwangen, Bierbrauer hier, m. Lina Setzer von Reihen; Zweidinger, Heinrich, von Neckarbischofsheim, Bierbrauer hier, m. Karoline Seeger von Dill-Weissenstein; Müller, Johann, v. Malsch, Tapezier hier, m. Pauline Becht Wwe. von Kenzingen; Zehder, Heinrich, von Königsbach, Maurer hier, m. Barbara Lang Wwe. von Rintheim; Reinfried, Ludwig, von Schwarzach, Schneider hier, m. Kreszentia Kraft von Lautenbach; Stark, Johannes, von Minfeld, Bierbrauer hier, m. Barbara Feldweg von Gammheim; Fark Emil, von Müllheim, Mechaniker in Staufen, m. Lina Gall von Heidelberg.

Eheschließungen

Karlsruhe, 22. Okt. Heß, Rud., v. Wildbad, Schlosser hier, m. Katharina Wildermuth Wwe. v. hier; Groß, Josef, von Malsch, Buchbinder hier, m. Emma Knapp von Offenburg; Mayer, Josef, von hier, Schreinermeister hier, m. Thekla Herlich v. Mainz; Häfele, Friedrich, von Gondelsheim, Wirth hier, m. Dorothea Wendling von Rheinbischofsheim; Bißinger, Gustav, von Ettlingen, Stadttaglöhner hier, m. Katharina Köchle von Emmingen; Schwab, Johann, von Hördt, Maschinenwärter hier, m. Juliana Krier von Offstein; Schander, Viktor, von Breslau, Sergeant in Mannheim, m. Karoline Schiermaier von hier; Rische, Ernst, v. Schnöllen, Schieferdeckermeister hier, m. Auguste Nagel Wwe. von hier, Dennig, Karl, von Singen, Tapezier hier, m. Anna Immenhausen, von Worbis; Jung, Franz, von Karlshagen, Musiker hier, m. Katharina Dillmann, von Scharnhausen; Schwenn, Ludwig, v. Lieson, Maschinist in Straßburg, m. Pauline Schaller von Linkenheim; Raupp, Friedrich, von Rintheim, Gießer hier, m. Magdalena, Schmidt, von Obermutschelbach; Junker, Georg, von Reihen, Bahnhofarbeiter hier, m. Luise Knopf von Malsch; Vogel, Anton, von Reibsheim, Diener hier, m. Stefanie Meier von Bühl; Müller, Karl, von Zaisenhausen, Magaziner hier, m. Christine Kratt von hier; Alicke, Adolf, von Schkenditz, Bankbeamter in Nürnberg, m. Amalia Schulmann von hier. — 24. Okt. Krämer, Max, von München, Bankier in München, m. Klementine Kahnmann von hier.

Gestorben.

Karlsruhe, 21. Okt. Roos, Sofie, Hauptlehrers Gattin, 22 J.; Hilda, V. Taglöhner Andreas Körner, 3 M. 8 T. — 22. Okt. Hermann, V. Schlosser Emil Ochs, 1 J. 13 T.; Dold, Gustav, Maurer, 49 J.; Rupp, Karl, Privat, 74 J.

Karlsruhe. (Großh. Hoftheater.) Dienstag, 25. Okt., 114. Ab.-Vorst. (wegen Unpäßlichkeit des Frln. Nerson statt „Das Buch Hiob" und „Der Geizige"): „Der Geizige" Lustspiel in 5 Akten von Moliere. Nach Dingelstedt's Uebersetzung und Bearbeitung. — „Cavalleria rusticana" (Sizilianische Bauernehre), Melodrama in 1 Akt nach dem gleichnamigen Volksstück des G. Verga von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni. Anfang 6½ Uhr.

(Theater in Baden.) Mittwoch, 26. Okt., 4. Ab.-Vorst.: „Der Geizige", Lustspiel u. s. w., wie oben. — „Cavalleria rusticana", wie oben. Anfang 6 Uhr.

(Stadt Paris 400 Fr.-Loose vom Jahre 1871.) Ziehung am 20. Okt. Auszahlung am 5. Nov. 1892. Nr. 106713 100,000 Fr. Nr. 553985 623452 je 50,000 Fr. Nr. 18842 110781 113981 818687 878301 1028023 1058778 1242115, 1271572, 1293659 je 10,000 Fr. — Alle übrigen gezogenen Nummern je 1000 Fr. — Alle übrigen in den am 10. Okt. gezogenen Serien enthaltenen Nummern je 400 Fr. (O. Gew.)

(Kanton Freiburg 15 Fr.-Loose vom Jahre 1861.) Ziehung am 15. Oktbr. 1892. Gezogene Serien: Nr. 167 247 388 496 544 584 990 942 986 1042 1090 1124 1201 1304 1430 1505 2122 2147 2465 2753 3630 4020 4095 4319 4418 4604 4675 4968 5060 5292 5316 5423 5475 5768 5953 6004 6006 6044 6178 6276 6303 7083 7312 7355 7373 7565 7607 7614 7750. Die Prämien-Ziehung findet am 15. Nov. statt (O. G.)

Wegen Umzug

in mein neues Haus, **Kaiserstrasse 101/103**, bleibt mein Geschäft nächsten **Freitag, Samstag u. Sonntag** (28. bis 30. Oktober) geschlossen. 4472.—1

Christ. Oertel,
KARLSRUHE, Kronenstrasse 25,
Manufakturwaaren-, Betten- und Ausstattungs-Geschäft.

Mondamin alleinige Fabr. **Brown & Polson** k. engl. Hofl.

Entöltes Maismehl. Zu **Flammrys, Puddings, Fruchtspeisen, Sandtorten**, zur **Verdickung** von **Suppen, Saucen, Cacao** vortrefflich. In Colonial- u. Drog.-Hdlg. in Pack. à 60 u. 30 Pf. 4484.—1

Jagdverpachtung.

Kenzingen. Die domänenärischen Jagden hiesigen Forstbezirkes werden in öffentlicher Steigerung auf 6 Jahre verpachtet:

Samstag, den 12. November 1892, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause in Kenzingen:

1. die Domänenwalddistrikte Nordweiler und Bombacher Wald mit 116 ha Wald
2. Die Distrikte Rheinwald, Faschineninseln mit dem Vorland auf Gemarkung Weisweil nebst dem anstoßenden Domänenfeld und der Wasserjagd auf dem Rhein bis zur Landesgrenze, enthaltend:
   Wald: 649 ha
   Feld: 26 ha
   Rheinstrom 48 ha
   723 ha;
3. den Distrikt Bechthaler Wald mit 247 ha Wald.

Die Vorlande auf Gemarkung Wyl, Ober- und Niederhausen werden vorerst nicht verpachtet. 4465.1

Jagdverpachtung.

4467.1 Am **Dienstag, den 15. November d. J., Vormittags 11 Uhr,** wird die Jagd auf hiesiger Gemarkung für die Zeit vom 1. Februar 1893 bis mit 31. Januar 1899 im hiesigen Rathhause öffentlich verpachtet.

Der zu verpachtende Jagdbezirk umfaßt die ganze Gemarkung Wöffingen (unter Ausschluß des Johannisthaler Hofguts) mit einem Flächengehalt von ca. 1433 ha Feld und Wald, und wird in drei Abtheilungen ausgeboten.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche im Besitze eines Jagdpasses sich befinden oder durch ein bezirksamtliches Zeugniß nachweisen, daß gegen die Ertheilung eines solchen ein Bedenken nicht obwaltet.

Der Entwurf des Jagdpachtvertrags liegt im Rathhause zur Einsicht auf.

Wöffingen, den 22. Oktober 1892.
Der Gemeinderath.
Heinrich Jost, Vertreter des Bgmstr.
E. H. Boelzner, Rathschr.

Nur bis Mittwoch, 26. d. M. incl.!
Im Museums-Gartensaale,
Ausstellung
der Original-Zeichnungen von
C. W. Allers,
„**Backschisch.**" Malerische Erinnerungen an die Reise des Hamburg. Schnelldampfers „Augusta Victoria" in den Orient, 1891. (200 Blätter.)
„**Auf Capri.**" (62 Blätter.) 4488
„**Unsere Marine.**" (51 Blätter.)
Geöff. 10 V.-M bis 5 N.-M. Entrée 50 Pfg.

Feinster Deutscher
Cognac,
ärztlich empfohlen,
ganze Flasche M. 2.— 4473
halbe Flasche „ 1.10.
Alleinige Niederlage
Viktor Merkle,
Karlsruhe, Kaiserstr. Nr. 160.

Schönschreiben
Jede schlechte Schrift wird in 2–3 Wochen schwungvoll u. schön. (Deutsch, Lat., Ronde) Gebr. Gander in Stuttgart Institut für briefl. Unterricht.
Kleine Ausgabe 50 Pf. Prospect grat. fr.
einf. u. d. Buchhaltung
4414.13.1

Hausfrauen
können alte gestrickte und gewebte Wollsachen vortheilhaft verwerthen, indem sie dieselben an die Firma Gebrüder Cohn in Ballenstedt a. Harz senden, welche deren Verarbeitung zu neuen Sachen übernimmt. — Jede Hausfrau kann dadurch dauerhafte Hauskleider, Unterröcke, Läuferstoffe, Teppiche und Schlafdecken, sowie Buckskin und Loden zu Herren- und Knaben-Garderobe zu billigen Preisen beschaffen. — Muster franko. 4479.10.1

Günstige Gelegenheit.

Eine elegante, 5½jährige Fuchsstute, 1,76 M. Stockmaaß, komplet geritten, truppenfromm, flotter Gänger, auch sehr vertraut am Wagen, ist Platzmangels halber zu verkaufen.

Zu erfragen im Kontor d. Blattes unter Nr. 4469.2.1

4482.2.1 **Man sucht** als **Volontaire** für eine **Familie**, die **in der Nähe der Stadt Genf** wohnt, ein braves, junges **Mädchen**, um der Magd in allen Hausarbeiten zu helfen, hätte die Gelegenheit, französisch zu lernen u. wenn geneigt, später vielleicht den Dienst als Zimmermädchen zu versehen.

Offerten möge man adressiren:
Monsieur Lacroix, banquier,
5 Boulevard du Théâtre, Genève.

Danksagung.

4486.1 Aus Anlaß meiner jüngsten Ernennung zum königlichen Musikdirektor sind mir von den verschiedensten Seiten so zahlreiche Glückwünsche und Anerkennungen zu Theil geworden, daß ich dieselben nicht einzeln beantworten kann; ich spreche dafür auf diesem Wege Allen meinen herzlichsten Dank aus.

Adolf Böttge.

Badisch-Unterländer Fischereiverein.

4464.1 Der Verein hat sich durch Beschluß der Comitémitglieder in der Sitzung vom 13. Oktober als Zweigverein des Badischen Fischereivereins konstituirt. In einer demnächstigen Generalversammlung wird der Vorstand gewählt. Näheres ist aus den Statuten, die auf Wunsch kostenfrei versendet werden, zu entnehmen.

Zur Betheiligung an diesem gemeinnützigen und auch zeitgemäßen Unternehmen durch zahlreiche Beitrittserklärungen, die an den unterfertigten provisorischen Vorstand zu richten und von dem auch die neu entworfenen Statuten zu beziehen sind, laden wir hiermit Freunde und Interessenten der Fischzucht ergebenst ein.

Tag, Stunde und Lokal der Generalversammlung, welche noch im Monat November stattfindet, wird den Mitgliedern, die sich bis zum 15. November als solche angemeldet haben, durch besondere Einladung mitgetheilt und außerdem in den Lokalanzeigern veröffentlicht.

Heidelberg, den 21. Oktober 1892.
Der prov. Vorstand im Auftrag der Comitémitglieder:
Riedel, Sandgasse 5.

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnputzmittel.
Schönheit der Zähne
KALODONT
Neu erfundene, unübertroffene **GLYCERIN-ZAHN-CRÊME** (sanitätsbehördlich geprüft)
F. A. Sarg's Sohn & Co., k. u. k. Hoflieferanten in Wien.
Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Unschädlich selbst für das zarteste Zahnemail. — Grösster Erfolg in allen Ländern.
(Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen in jedem Stücke bei. Zu haben bei **Apothekern, Droguisten** etc. etc. 1 Tube 70 Pfg. (Probetuben 10 Pfg.) in **Karlsruhe** bei Herren **G. Baur; Wilh. Loeblein; A. Steinmetz; Marien-Ap.; Stadt-Ap.; Hirsch-Ap.; Löwen-Ap.; Grossh. Hof-Ap.**
Weitere Depôtstellen werden aufgenommen durch das Kontor d. Bl. unter Nr. 4123.50.4

Pecco-Souchong, Mischung,
hochfein, aromatisch, per Pfd. Mk. 4.25, per ½ Pfd. Mk. 2.15, per ¼ Pfd Mk. 1.10,
Blüthen-Pecco,
ff., per Pfd. Mk. 3.30, per ½ Pfd. Mk. 1.65, per ¼ Pfd. Mk. 0.85.
Carl Schaller,
Thee-Importeur,
Telephon 224. **Erbprinzenstraße 38, Karlsruhe.**
Preisliste und Muster bitte zu verlangen. 4407.2.2

Goldminen-Actien des Transvaal.

Die Besserung der Verhältnisse in Johannisburg, die steigende Production der Minen, durch rationelleren Bau und durch neue chemische Verfahren, durch welche ganz enorme Massen von Rückständen verwerthet werden, ferner die in einiger Zeit wahrscheinliche Eröffnung der Eisenbahn bis in die Nähe von Johannisburg, **lassen es als sehr aussichtsvoll erachten**, dass die **Course obiger Minen**, welche heute **sehr niedrig** stehen, **einer bedeutenden Besserung entgegen gehen!**

Für An- und Verkauf dieser Actien rechne ich nur Londoner-Courtage. (Keine Provision.) 3644 13.8

Genaue Auskunft gratis zugesandt. Ebenfalls meinen Wochen-Börsenbericht.

J. WEHL,
Bankgeschäft,
Frankfurt a. Main.
Telegramme: Wehl Börse.
Der Markt ist im Steigen begriffen. Neue interessante Veröffentlich. über Transvaal-Minen wird gratis zugetheilt.

En gros. Die Theehandlung En détail. von S. Blum,
Adlerstraße 15, Karlsruhe. 4423.4.1
empfiehlt ihre von der **neuen Ernte 1892/93** in großen Originalkisten **frisch** eingetroffenen **Thees, feine** und **hochfeine** Sorten zu den billigsten Preisen.

Anzeige und Empfehlung.

4358.5.5 **Mein Lager in weiblichen Handarbeiten jeder Art, von den einfachsten Kinderarbeiten bis zu den schönsten Kunstarbeiten, ist nunmehr für die Weihnachts-Saison auf das Reichhaltigste ausgestattet, was ich hiermit unter der Zusicherung außerordentlich billiger Preise empfehlend anzeige.**

C. A. Kindler, Friedrichsplatz 6, Karlsruhe.

Herren und Damen, die Zeit haben, sich tägl. zweistündl. zu Hause schriftl. u. künstl. zu beschäft., können wöchentl. 25 Frcs. verd. u. wollen sich an **Mr. Braiel**, rue clignancourt 58, **Paris** wenden. 4476

Ia. ostfries. **Hammelkeule** oder Rücken 9 Pfd. franko Nachn. nur **5 Mk.**
A. Philipson, Emden. 4477

Druck und Verlag der Macklot'schen Buchhandlung und Buchdruckerei, Waldstraße Nr. 10 in Karlsruhe.